

KREUZFAHRT

Östliche und Westliche Karibik

Costa Atlantica

26. Feb. - 16. März 2010

Neumarkt/H., im März 2010
Erstellt von Gerald Stutz

Vorwort

Liebe Wöger's, liebe Wiesi's !

Wir stechen wieder in See !!! Nachdem wir nun 1 Jahr auf See pausiert haben, ist es wieder so weit und ich freue mich, dass wir Sechs diese wunderschöne Reise angetreten haben.

Trotz Terminprobleme mit meinem neuen "Job" haben sich Ingrid und ich schon sehr auf diese Reise gefreut und wir hoffen, dass auch ihr sie so genossen habt wie wir. Nachdem es für Sonja und Gerhard die erste Kreuzfahrt außerhalb des Mittelmeeres war, hoffe ich doch, dass es auch euch gefallen hat.

Wie schnell die Zeit vergeht, merkt man schon wieder beim Lesen dieses Berichtes. Beim Durchblättern erinnert man sich an diverse Begebenheiten, wie wenn sie gestern passiert wären, doch sie sind schon wieder einige Wochen alt.

Die vorliegende zeitliche Ablaufbeschreibung versucht, unsere 19 gemeinsam erlebten Tage in der Karibik und in Florida nochmals Revue passieren zu lassen. Sie dient hauptsächlich als lückenloser Zeitablauf und beinhaltet natürlich in erster Linie meine Eindrücke, obwohl ich versucht habe, so neutral wie möglich zu berichten. Diese Beschreibung soll uns noch lange an die wunderschönen Tage in der östlichen und westlichen Karibik erinnern.

Dies wünscht sich mit Euch Euer Freund und Verfasser

Teilnehmer:

Stutz Ingrid	Kallham
Stutz Gerald	Kallham
Wiesmayr Sonja Aloisia „Sophia“	Wels
Wiesmayr Gerhard Johann	Wels
Wöger Silvia	Krenglbach
Wöger Christian	Krenglbach

Verwendete Abkürzungen

bei folgender zeitlicher Ablaufbeschreibung:

AB	Abfahrt
AE	Abendessen
AN	Ankunft
FR	Frühstück
KM	Kilometer
ME	Mittagessen
NM	Nachmittag
VM	Vormittag

Verwendete „Sager“:

„Häm..... ich sag ja immer.....OK“
„Sophia“

Petra, deutschsprachige Costa-Hostess
neuer, dritter Name für Sonja Aloisia

Zeitliche Ablaufbeschreibung

Freitag, 26. Februar 2010

1. Tag

<i>Würzburg – München – Fort Lauderdale</i>
--

Wetter: **VM:** bedeckt, 5°

NM: Philadelphia: bedeckt, 5°
Fort Lauderdale: sonnig 20°

- 07.10 Uhr Abfahrt (AB) von Würzburg mit Seat Alhambra und Chauffeur Christian und Audi A6 mit Chauffeur Gerhard
- 09.10 Ankunft (AN) München – Privatparkplatzvermieter „Parkservice Gold“ in Hallbergmoos (64,- Euro/Auto Sonderpreis Parkhaus)
2 Shuttlebusse warten schon auf uns und fahren mit uns ins Parkhaus; Gepäck umladen und dann Fahrt vom Parkhaus zum Terminal
- 09.40 AN München-Flughafen, Terminal 2; Check-In bei US Airways Schalter 304 – 319; Probleme beim Einchecken mit ESTA von Gerald (Einreisege-
nehmigung), da bei der Passnummer das „P“ fehlte (Eingabe im Vorjahr nicht möglich!!!) anschl. gleich Sicherheitskontrolle 1; nur mehr für ein Getränk Zeit
- 11.15 Anstellen Sicherheitskontrolle 2
- 11.30 Boarding Gate H18; US Airways, Flug US 707: A 330-200, Reihe 24 C+D
- 12.10 Start in München (statt 12.00 Uhr); vor uns liegen 6.870 KM in 8 Std. 5 Min.
- 13.10 Verpflegung: Pasta oder Hühnerbrust (sehr gut), alkoholfreie Getränke frei
Bier kostet \$ 7; Kopfhörer \$ 5
Filmvorführung – selbständig Filme auf dem Monitor am Vordersitz ansehen
- 19.30 warmes Sandwich inkl. Getränk; zwischendurch immer Getränke und Brezeln
- 20.20 Landung Philadelphia nach 8 Std. 10 Min. sehr ruhiger Flugzeit

Zeitumstellung: Uhren 6 Stunden zurück stellen

- 14.20 Landung Philadelphia nach 8 Std. 10 Min. sehr ruhiger Flugzeit
- 14.40 – 15.10 Anstellen bei Einreisebehörde (Fingerscan und Foto); Gepäck selbst
holen und durch Zoll hindurch wieder aufgeben (mittels Gepäckträger \$ 15)
- 15.55 Ende der Sicherheitskontrolle; zu Fuß 15 min. zum Gate C
Stärkung bei „Fressmeile“ und Bierbar
- 18.05 Boarding Gate C24; US Airways, Flug US 789; Flugzeug: A321; Reihe 23 C+D
- 18.55 Start in Philadelphia (statt 18.20 Uhr); geplante Flugzeit: 2 Std. 30 Min.
Verpflegung: nur Getränke
- 21.20 Landung Fort Lauderdale nach 2 Std. 25 Min. sehr ruhiger Flugzeit
- 21.40 Koffer bei Förderband; mit Gepäckträger zum Hotelshuttlebus; 1. Bus voll
- 22.15 AB mit Hotel-Shuttlebus zum Hotel
- 22.30 AN Hotel Ramada Airport; Check-In problemlos; Gepäck auf Zimmer bringen
- 22.45 Bier und Burger in der Hotelbar; 23.45 Nachtruhe (alle sind todmüde)

Fort Lauderdale - Auslaufen

Wetter: **VM:** sonnig, 22° **NM:** bedeckt, windig, tlw. Regen 23°

- 07.30 Uhr Tagwache
08.30 Frühstück (FR) im Hotel „Ramada Airport“; amerik.–sehr gut und ausreichend
09.55 AB mit 2 Taxis zum größten Einkaufszentrum Floridas – Sawgrass Mills
10.10 AN in Sawgrass Mills – Trennung, da versch. Kaufgeschäfte aufgesucht werden (Jeans Wögers, Nägel Ingrid,...)
11.45 Bier im Dschungelrest. Rainforest Cafe
12.45 AB mit 1 normalen Taxi zurück ins Hotel (zu sechst am Schoss !!!!); \$ 35
13.00 AN im Hotel „Ramada Airport“; Gepäck vom Zimmer holen; Check-Out
13.40 AB mit gratis Hotel-Shuttlebus vom Hotel über Flughafen zum Hafen
14.15 AN im Hafen von Fort Lauderdale Pier 19; sofortige Gepäckaufgabe bei Costa es liegen 7 Schiffe im Hafen (u.a. MSC Poesia, Oasis of the Sea´s (größtes Kreuzfahrtschiff der Welt mit ca. 5.500 Passagieren)
14.30 Check-In; alles schnell und problemlos, da keine Passagiere vor uns
14.45 wir gehen an Bord der Costa Atlantica

*Mit der Höhe eines 20-stöckigen Gebäudes und knapp 300 Metern Länge besitzt die **Costa Atlantica** eine Fläche, die 20 Mal so groß ist, wie das Olympiastadion in Rom. Nicht weniger eindrucksvoll ist die Liebe zu jedem Detail an Bord des Schiffes. Die einzelnen Decks tragen Namen, die an die Kunst von Filmemacher Federico Fellini erinnern: von den heiteren Fotos aus dem Film "La Dolce Vita" bis hin zu Filmskizzen des Künstlers Milo Manara. An Bord erwartet Sie das Caffè Florian, eine getreue Nachbildung des berühmten Cafés auf dem Markusplatz in Venedig. Besonders eindrucksvoll ist das Club Restaurant im obersten Teil des Schiffes; unterhalb der gläsernen Decke haben Gäste einen offenen Blick auf das Firmament. Der Zugang zum unteren Deck erfolgt über eine gläserne Treppe.*

- 14.50 Kabinenbezug Nr. 5160 (Stutz), 5162 (Wöger), 5186 (Wiesmayr)
Begrüßungsgetränk 1 Flasche Sekt für Pearl-Club Stutz und Wöger
gemeinsam in Kabine Wöger auf eine schöne Kreuzfahrt anstoßen
15.30 ME im SB-Restaurant auf Deck 9
17.00 Informationsveranstaltung im Salon Corallo auf Deck 1; Koffer auspacken
19.05 Auslaufen von Fort Lauderdale
19.30 Theatervorstellung Deck 3; Variety-Show - perfekt
20.50 AE im Restaurant "Tiziano"; Deck 3; Tisch Nr. 267 (6-er Tisch)
Kellner „Michael“; Assistent "Ernesto" beide von den Philippinen
6 sehr gute Gänge serviert; Getränkepaket funktioniert perfekt (Flaschen am
Tisch); super Service, da unsere Kellner nur einen weiteren Tisch zu bedienen
haben und wir gleich neben der Ausgabestelle sitzen
22.45 Nachtruhe (Jetlag macht sich bemerkbar)

<i>Seetag</i>

Wetter: **VM:** sonnig, 21°

NM: sonnig, 23°

- 08.00 Uhr Tagwache
08.40 FR im Restaurant „Tiziano“; Deck 2; international perfekt mit Service
09.40 Kreditkartenregistrierung – automatisch am Terminal – einfach und perfekt
09.45 zurück am Zimmer
 anschl. Relaxen am Pooldeck 9; Whirlpool, normaler Pool
 ME im SB-Restaurant auf Deck 9
15.30 Seenotrettungsübung
20.00 Willkommens-Gala-Cocktail-Empfang im Theater Caruso Deck 2 und 3
 Foto mit Kapitän
20.45 Gala-AE im Restaurant "Tiziano"; Deck 3; Tisch Nr. 267 (6-er Tisch)
 Kellner „Michael“; Assistent "Ernesto" beide von den Philippinen
 6 sehr gute Gänge serviert; Getränkepaket funktioniert perfekt
22.55 Nachtruhe (Jetlag noch immer bemerkbar)

Seetag

Wetter: VM: bedeckt, 20°

NM: bedeckt, 23°

Zeitumstellung: Uhren 1 Stunde nach vorne stellen

- 08.20 Uhr Tagwache
- 08.25 FR am eigenen Balkon (Standard-FR aber sehr gut)
- 10.00 Informationsveranstaltung „Hinter den Kulissen der Atlantica“ im Theater
- 11.00 Happy Hour auf Deck 9
- 12.30 ME im SB-Restaurant auf Deck 9
relaxen auf der Kabine
- 16.00 Ausflüge-Informationsveranstaltung im Theater
- 16.50 Happy Hour auf Deck 9; Cocktail des Tages
- 18.00 Gerald Fitness-Studio (40 Min. Radfahren, Schulterübungen)
- 20.30 AE im Restaurant "Club Atlantica"; Deck 10;
Einladung als Pearl-Club-Mitglieder; Fam. Wiesmayr über Guest Relations
Managerin Doriana eingeladen
6 sehr gute Gänge serviert (Steakhouse, daher perfekte Steaks)
- 23.00 Nachtruhe

St. Thomas - US Virgin Islands

Wetter: **VM:** sonnig, 25° **NM:** sonnig, 33°

- 07.15 Uhr Tagwache
07.30 Anlegen in St. Thomas auf Reede
08.10 FR im SB-Restaurant „Botticelli“; Deck 9; international perfekt
09.05 Anstellen zum Tendern im Theater auf Deck 2
09.20 AB mit Tenderboot
09.35 AN in St. Thomas
09.45 AB mit Taxibus und 8 Personen (inkl. 2 Kanadier) zur Inselrundfahrt
2 Stunden zu \$ 25/Person
Fotostopp oberhalb der wunderschönen Hafenbucht von St. Thomas
10.35 Fotostopp oberhalb der Magens-Bay (einer der 10 schönsten Strände der Welt)
Getränkestopp beim St. Peter Greathouse mit dem botanischen Garten und
wunderschönen Ausblick auch auf die British Virgin Islands

Nach der Fahrt auf eine etwa 300 Meter hohe Vulkanspitze werden Sie das Anwesen St. Peter Greathouse Estate mit Parkanlage, die Sommerfrische eines früheren Gouverneurs, besichtigen. Hier können Sie auf die Aussichtsplattform hinaufgehen, wo man wunderbare Photos von der Magens Bay mit ihrem Strand und mehr als zwanzig Jungfraueninseln in der Ferne machen kann. Sie können sich auch an den farbenprächtigen karibischen Pflanzen in den Botanischen Gärten erfreuen.

- 12.00 AN beim Lindberg Beach – Verabschiedung von Taxibus
Tisch im Beach-Restaurant; Bier(Carib)-Bestellung; Männer gehen im
karibischen Meer baden (Wassertemperatur ca. 26°); Frauen halten Stellung
im Restaurant
14.00 Snack im Beach-Restaurant
14.20 AB mit Taxi-Bus in die Innenstadt von St. Thomas \$ 6/Person
bummeln in der Innenstadt zum Fort Christian; Kleinigkeiten einkaufen
15.25 Rückfahrt mit Tenderboot zur Costa Atlantica
15.40 zurück in der Kabine
16.00 Happy Hour auf Deck 9
19.30 Theatervorstellung Deck 3; Operngesänge - perfekt
20.45 AE im Restaurant "Tiziano"; Deck 3; Tisch Nr. 267 (6-er Tisch)
Kellner „Michael“; Assistent "Ernesto" beide von den Philippinen
6 sehr gute Gänge serviert; Getränkepaket funktioniert perfekt
22.50 Nachtruhe

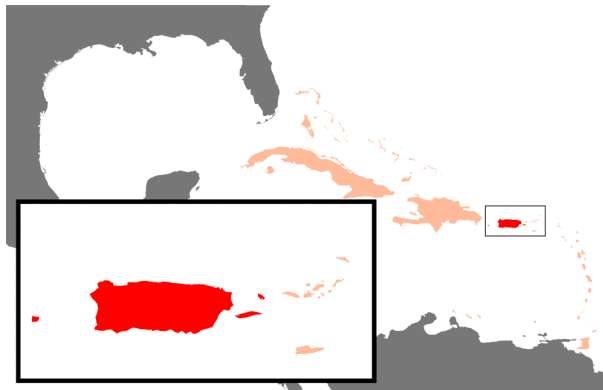


Hier haben wir eines der geographisch schönsten Gebiete der Welt. Es ist zwar erworbenes amerikanisches Territorium, kulturell und traditionell ist es jedoch englisch. **Charlotte Amalie** ist der wichtigste Passagierhafen der Insel **St. Thomas**, die zusammen mit **St. Croix** und **St. John** den Hauptanziehungspunkt der US Virgin Islands bildet. Insbesondere **St. Thomas** befindet sich genau an der Grenze zwischen dem Atlantik und dem Karibischen Meer. Die Inseln dieses Archipels wurden Mittelpunkt fieberhafter wirtschaftlicher und politischer Verhandlungen, vor allem aber zahlreicher kommerzieller Niederlagen. Einerseits legten hier die Portugiesen ihren Ausgangspunkt für den Handel mit der Neuen Welt. Andererseits hatte Christopher Columbus in seinen vom

Schiffstagebuch herausgenommenen Niederschriften diese Inseln als wunderbar beschrieben. So wunderbar, dass sie vollkommen jungfräulich erschienen, unerkundet und mysteriös. Daher auch ihr anfänglicher Name, nach dem **St. Thomas**, **St. John** und **Tortola** "Las Virgenes" genannt wurden. Nach einer anfänglich ruhigen Zeit mit geringen Streitigkeiten zwischen Portugiesen und Engländern, die übrigens sehr intensiv mit den scheinbar reicheren Küsten beschäftigt waren, kam die Kolonialisierung auf den Jungfraueninseln um 1600 zum Tragen, und zwar mit drei verschiedenen Fahnen auf jeder der drei Inseln: auf **St. Thomas** herrschten die Dänen, auf **St. Croix** die Franzosen und die Engländer auf **Tortola**, das bis heute Protektorat des Britischen Königshauses ist. Die Arawaks, die Ureinwohner, die Columbus kurz in seinen Erzählungen beschreibt, waren auf dramatische Weise verschwunden und mit der Gewalt der neuen Kulturen verdrängt. Aber vielen Indios gelang es, sich in irgendeiner Weise unter die Europäer zu mischen und das Fortdauern der neuen genetischen Rasse zu garantieren. **St. Thomas** erwarb seine Unabhängigkeit in kleinen Schritten und auf absolut gewaltlose Art: Nachdem es ein Stützpunkt der Sklavenhändlerschiffe gewesen war, die aus Afrika in die Neue Welt fuhren, wurde **St. Thomas** nach Abschaffung der Sklaverei einer der wichtigsten Häfen für die Vermarktung und den Vertrieb des Zuckerrohrs und seiner Derivate, insbesondere des Rums. Kein Krieg und kein Tumult konnten die Regierbarkeit der Inseln gewährleisten. Es folgten dem ersten Weltkrieg Traktate nach, durch die die ehemaligen Danish West Indies zu amerikanischem Territorium wurden. Im Laufe der Jahre erwarben seine Einwohner auch die amerikanische Staatsbürgerschaft, mit der ihr eigener Gouverneur sie noch heute einen Delegierten zum amerikanischen Kongress wählen sieht. Sie sind bisher noch Amerikaner der Klasse B, denn selbst wenn sie ihre Steuern an die amerikanische Regierung bezahlen, sind sie nicht zur Teilnahme an den Präsidentschaftswahlen berechtigt. **St. Thomas** ist von den drei Inseln gewiss die am meisten kosmopolitische. Ihr wichtigster Hafen, **Charlotte Amalie**, hat auch durch seine geographische Struktur immer das Anlegen großer Schiffe ermöglicht. Zuerst mit Warenladungen, dann von transatlantischen Passagieren; und wenn er sich seit einigen Jahren vor allem zum touristischen Hafen entwickelt hat, war das zweifelsohne ein Ausdruck dieser intensiven Leistungen auf dem Meeresweg. **St. Thomas** ist allerdings nicht überwältigend groß. Sie besteht aus nur 57 Quadratkilometer, auf zahlreiche kleine Inselchen aufgeteilt, die **St. Thomas** besonders faszinierend und reizvoll erscheinen lässt. Aber die gewisse Bedeutung seiner strategischen Lage ist noch heute einer der wichtigen Punkte seiner Stärken. In der Tat sind zu den vielen Felsenriffen, die sich nur für ein einsames Bad eignen und die auf der Karte wenig mehr als ein Pünktchen sind, auch einige interessante Anmerkungen zu machen. **Hassel Island** liegt im Herzen der Bucht **Charlotte Amalie** und wurde bereits zum Nationalpark erklärt. Die Schönheit der Küste und der Strände sowie der landschaftliche und natürliche Reichtum haben die Amerikaner dazu bewogen, diese Inseln zu einem unter Naturschutz stehenden Paradies zu erklären. Es gibt viele Naturschutzgebiete, von denen eines, das allerschönste, im Jahr 1956 dem Magnaten **Laurence Rockefeller** der amerikanischen Regierung geschenkt wurde. Eine Schönheit, die in schneller Aufeinanderfolge **Christopher Columbus**, **Sir Francis Drake**, **Abramo Lincoln**, **Jefferson Davis**, **Woodrow Wilson**, **Charles Lindbergh** und **Eleanor Roosevelt** verzaubert hat. Schifffahrer und Piraten, Historiker und Maler, kulturelle Menschen sowie Räuber. Alle waren mehrfache Gäste der Virgin Islands und die entsprechenden Zeugnisse sind im **American-Caribbean Historical Museum** und im Exhibits von **St. Thomas** zu sehen.

San Juan – Puerto Rico**Wetter:** **VM:** sonnig, 29°**NM:** sonnig, 33°

- 07.20 Uhr Tagwache
- 08.00 Anlegen in San Juan
- 08.10 FR im SB-Restaurant „Botticelli“; Deck 9; international perfekt
- 09.10 Abmarsch zu Fuß zum selbständigen Bummel durch San Juan
Fotostopp beim Unesco-Weltkulturerbe Festung La Fortaleza und weiter zur Festung El Morro – Besichtigung \$ 3; wunderschöner Ausblick auf die Stadt; nach 30 Min. Besichtigung wieder Abmarsch zurück in die Altstadt; Getränkepause in Bar in der Altstadt; Einkauf von Stamperl und Ansichtskarten; Hard-Rock-Cafe-Stamperlkauf; Rum-Verkostung von DonQ-Rum im eigenen Verkaufsgeschäft
- 14.15 zurück am Schiff
ME im SB-Restaurant auf Deck 9; relaxen am Pooldeck 9
- 16.00 Ablegen von San Juan
- 16.10 Happy Hour auf Deck 9; Cocktail des Tages
- 17.30 Gerald Fitness-Studio (40 Min. Radfahren, Schulterübungen)
- 19.30 Theatervorstellung Deck 3; Akrobatik-Show - perfekt
- 20.45 Italienisches AE im Restaurant "Tiziano"; Deck 3; Tisch Nr. 267 (6-er Tisch)
Kellner „Michael“; Assistent "Ernesto" beide von den Philippinen
6 sehr gute Gänge serviert; Getränkepaket funktioniert perfekt
- 23.00 Römische Nacht im Theater – Auftritt von Gästen mit Gesang – teilweise höchst professionell; Augustus fragt dann das Publikum, ob der Künstler zum Buffet darf oder den Löwen zum Fressen vorgeworfen wird – super Show
- 00.20 Nachtruhe



Puerto Rico ist nicht nur eine Insel, sondern ein ganzer Archipel mit zahlreichen Inseln: die größte und bevölkerungsreichste von ihnen ist eben **Puerto Rico**. Ein rechteckiges Stück Land, dessen grüne und windige Küsten von massiven, mäßig hohen Bergen geschützt werden. Kolumbus kam 1493 zum ersten Mal nach **Puerto Rico**. Fünfzehn Jahre nach ihm betrat die Insel Ponce de Leon, der legendäre Forscher des Jungbrunnens. Mit der Überzeugung, diesen im Landesinneren der Insel zu finden, wurde er ihr erster Gouverneur. Der Eingeborenstamm der "Taino" versuchte vergebens, die Spanier zurückzudrängen und wurde von den Conquistadores gnadenlos ausgelöscht. Spanien besaß die stetige und ununterbrochene Vorherrschaft auf der Insel und beutete sie durch ihre Anpflanzungen aus. Vor allen Dingen richteten die Spanier hier einen intensiven Tauschmarkt und eine ausgezeichnete Basis für den Schiffsverkehr ein. Hier konnten sie ihre Geschäfte auf die Neue Welt ausdehnen, mussten sie aber auch von den nicht gar seltenen Angriffen der Franzosen, Engländer und Holländer verteidigen. Während des spanisch-amerikanischen Krieges im Jahre 1898 wurde **Puerto Rico** Gebiet der Vereinigten Staaten, die die Inseln des Archipels ab 1917 zu einem den U.S.A angegliedertem Territorium erklärten, den Bewohnern allerdings nicht die gleichen Rechte zusprach, die die eigene Bevölkerung genoss. Die Puertoricaner zum Beispiel nahmen nicht an den Präsidentschaftswahlen teil. Und noch heute, Jahrzehnte nachdem sich diese politischen Querelen gelegt haben, gibt es zahlreiche Bewohner, die eine Unabhängigkeit von den "Stars and Stripes", mit denen sie sich nicht identifizieren können, dem heutigen Status vorziehen würden.

Doch trotz dieser Unstimmigkeiten haben auf dem Territorium von **Puerto Rico** zahlreiche bedeutende amerikanische Unternehmen ihren Sitz mit intensiven Handelsbeziehungen, die sie zu einer Insel voller Möglichkeiten machen. **Puerto Rico** und im Besonderen St. Juan stellen in der Karibik einen besonderen Fall dar. Dort, wo andere Städte klein geblieben sind und nicht mehr als 50.000 Einwohner zählen, gibt es in St. Juan mehr als eine Million Einwohner, und das ist schon sehr viel. Vielleicht hat die Stadt auch deshalb zwei Seelen, zwei Leben, zwei Gesichter: eine von ihnen ist die typisch antike Kolonialstadt, die denen der umliegenden Inseln gleicht. Die andere Dimension ist die moderne, technologisierte Stadt, voller kommerzieller Interessen. Hier finden sich Geschichte, Traditionen auf der einen Seite, Badeurlaub, moderne Hotels, schicke Restaurants und Spielcasinos auf der anderen, in einer steten Abwechslung, die die beiden verschiedenen Aspekte der Stadt noch unterstreicht. Die drei Millionen Einwohner, die in **Puerto Rico** leben, machen die Insel zu einem der dichtbevölkertsten Gegenden der Welt, mit einem höheren Durchschnitt als alle anderen amerikanischen Staaten. Diese Bevölkerung ist auch deshalb eine Besonderheit, da sie einem kulturellen und multiethnischen Schmelztiegel gleicht: hier finden sich indianische Charakteristiken (einige der "Taino" haben die Invasion der Spanier überlebt, indem sie sich den Regeln eines nicht immer einfachen Zusammenlebens unterworfen haben), spanische, amerikanische und auch afrikanische Züge. Zahlreiche Einwanderer aus Spanien, Italien oder in letzter Zeit auch aus Kuba machen aus der Insel ein Kaleidoskop der Gebräuche, Trachten und Sprachen, das in perfekter Weise von dem zur Zeit wohl weltbekanntesten Bürger von **Puerto Rico** repräsentiert wird, von dem Sänger Ricky Martin. Er hat über sein eigenes Land gesagt: "...es ist nicht eine Sache, sondern hundert Sachen zusammen. Und auch wenn ich in der Lage sein sollte, sie alle aufzulisten, wäre es ganz einfach **Puerto Rico**. Vielleicht fällt es mir deshalb auch so leicht, mal in englisch, mal in spanisch zu singen. Meine Sprache ist Spanglisch, so wie es in dem Viertel gesprochen wird, in dem ich geboren bin."

<i>Seetag</i>

Wetter: **VM:** bedeckt, windig, 24° **NM:** bedeckt, windig, 28°

Zeitumstellung: Uhren 1 Stunde zurück stellen

- 07.50 Uhr Tagwache
- 08.15 FR im Restaurant „Tiziano“; Deck 2; international perfekt mit Service
relaxen auf Kabine
- 12.00 Informationsveranstaltung „Ausflüge nächste Woche“ Salon Corallo Deck 1
- 14.00 ME im SB-Restaurant auf Deck 9
Ausflugsbuchung für Nassau über Terminal (nur mehr für Wöger und Stutz
verfügbar)
relaxen auf der Kabine und am Pooldeck 9
- 20.00 Einladung zum Costa-Club-Cocktail im Theater Deck 2
Gratis-Foto mit Kapitän
Fam. Wiesmayr über Guest Relations Managerin Doriana eingeladen
- 20.45 Abschieds-Gala-AE im Restaurant "Tiziano"; Deck 3; Tisch Nr. 267 (6-er
Tisch); Kellner „Michael“; Assistent "Ernesto" beide von den Philippinen
6 sehr gute Gänge serviert; Getränkepaket funktioniert perfekt
- 23.00 Theatervorstellung Deck 3; „Solid Gold“ Gesang und Tänze - perfekt
- 24.00 Nachtruhe

Nassau - Bahamas**Wetter:** **VM:** sonnig, 19°**NM:** sonnig, 26°

- 07.50 Uhr Tagwache
- 08.45 FR im SB-Restaurant „Botticelli“; Deck 9; international perfekt
- 10.00 Gratis-Foto vom Costa-Club Deck 2 holen
- 11.00 Theatervorstellung Deck 3; „Frank Sinatra und Dean Martin“ - perfekt
- 11.40 Anlegen in Nassau
- 12.00 ME im SB-Restaurant auf Deck 9
- 13.50 Treffen zum Ausflug im Theater auf Deck 2; Wiesmayr´s nehmen ein Taxi
- 14.05 Abmarsch zum Ausflug nach Nassau
- 14.30 AB mit Schiff „Carebbean Dream“ direkt vom Hafen zum Ausflug „Entdecken Sie Atlantis“: Vorbeifahrt bei einigen Villen z.B. der von Nicolas Cage
- 14.45 Anlegen in Paradise Island; gemeinsamer Fußmarsch zum Ressor
- 15.05 AN im Ressor „Atlantis“; Führung durch das Casino und Aquarium
- 15.50 Freizeit; Fotoshooting im Ressor und einigen Stränden; Wasser- und Sandentnahme; FCB-Fotos
- 16.40 AB mit Fähre vom Ressor zurück zum Hafen (anderes, als geplantes Schiff)
- 17.00 AN im Hafen von Nassau; Stamperl- und Ansichtskartenkauf
- 17.30 zurück am Schiff
- 18.15 Ablegen von Nassau
- 19.30 Theatervorstellung Deck 3; Crew-Show „I have a dream“ - perfekt
- 20.45 Romantisches AE im Restaurant "Tiziano"; Deck 3; Tisch Nr. 267 (6-er Tisch)
Kellner „Michael“; Assistent "Ernesto" beide von den Philippinen
6 sehr gute Gänge serviert; Getränkepaket funktioniert perfekt
- 22.50 Nachtruhe

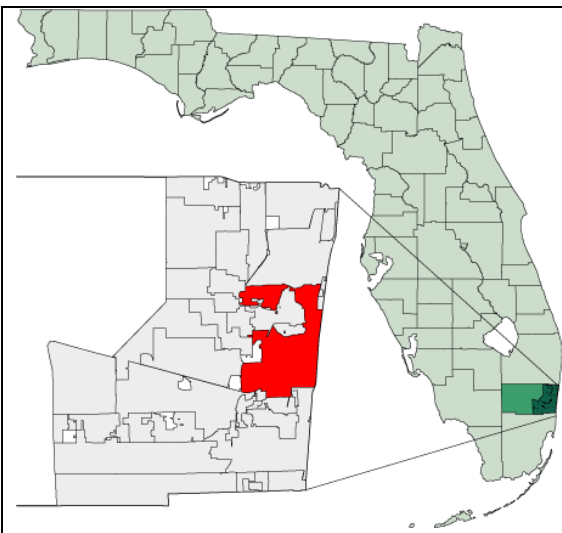


Die Geschichte der **Bahamas** und ihrer Bewohner verliert sich im Dunkel der Geschichte, auch wenn die Insel erstmalig mit der Landung der Spanier erwähnt wird. Sie waren es auch, die die Insel "Baja Mar" nannten und damit gleichzeitig die neue Nation taufte. In Wirklichkeit nannten sich die Bewohner der Insel "lukku-cairi", was in ihrem Dialekt, der dem der amerikanischen Ureinwohner der Ostküste sehr ähnlich ist, einfach "Die Menschen der Insel" bedeutet. Der erste, der in diese Gegend kam, war natürlich Christoph Kolumbus, der sie gemäß ihrer Sprache "Lucaiani" nannte. Jedoch waren die ersten, die wirklich Spuren in der Geschichte der Insel hinterlassen haben, Mitglieder der lutheranischen Gemeinschaft Englands, die 1647 aufbrachen, um ein Gebiet zu finden, wo sie ihren Glauben frei ausüben könnten. Sie ließen sich in der Nähe des heutigen **Nassau** nieder und drückten der Insel im See- und Handelssektor einen Stempel auf, der noch bis heute mit Erfolg anhält. Die Inseln und der Handelsverkehr zogen jedoch die Piraten an. Die äußerst gewalttätigen Überfälle von Barbanera, Morgan und Anne Bonney terrorisierten für mehr als 70 Jahre die Bewohner der Küste und schufen die Legende, laut derer **Nassau** für das goldene Zeitalter der Piraterie steht. Die Bahamas profitierten mit Weitblick von der amerikanischen Revolution und dem englisch-spanischen Krieg, indem es den eigenen Handelsverkehr und die eigenen Interessen noch weiter ausdehnte. Dieser Handelsboom wurde jedoch während des amerikanischen Bürgerkriegs unterbrochen, der dem Archipel eine wirtschaftliche Rückentwicklung brachte, die erst hundert Jahre später mit dem Ende des zweiten Weltkriegs gestoppt wurde. Der Tourismus brachte den Wohlstand auf die Bahamas zurück, besonders nach dem Beitritt Cubas zum kommunistischen Block. 1969 wurden die Bahamas an den Commonwealth angegliedert und erhielten 1973 die Unabhängigkeit. Nassau, die Hauptstadt der Bahamas, ist eine Stadt voller Geschichte, Tradition, Schönheit und mit einer starken Persönlichkeit. Sie wurde 1656 gegründet und überlebte Kolonialisatoren, Piraterie und Handelskriege, um dann zu ihrem heutigen Wohlstand zu gelangen. Gärten, Springbrunnen und ein interessanter Baustil befinden sich innerhalb ihrer Stadtmauern und Festungen, die die sozialen Spannungen widerspiegeln.

Der Hafen von **Nassau** ist sowohl als Handels- als auch als Tourismushafen der wichtigste des Archipels und dort liegen immer viele Yachten und Passagierschiffe vor Anker. Ein Paradies, nicht nur in steuerlicher Hinsicht, für Europäer und Amerikaner, die sich hier vom Businessstreß erholen. **Nassau** bietet ein dynamisches Leben mit Stränden, Märkten und Hunderten von charakteristischen Geschäften. Wenn Nassau eine Fabrik wäre, würde sie mit Sicherheit Vergnügen, Relax und Wohlergehen produzieren.

Fort Lauderdale - USA**Wetter:** **VM:** sonnig, 15°**NM:** sonnig, 24°

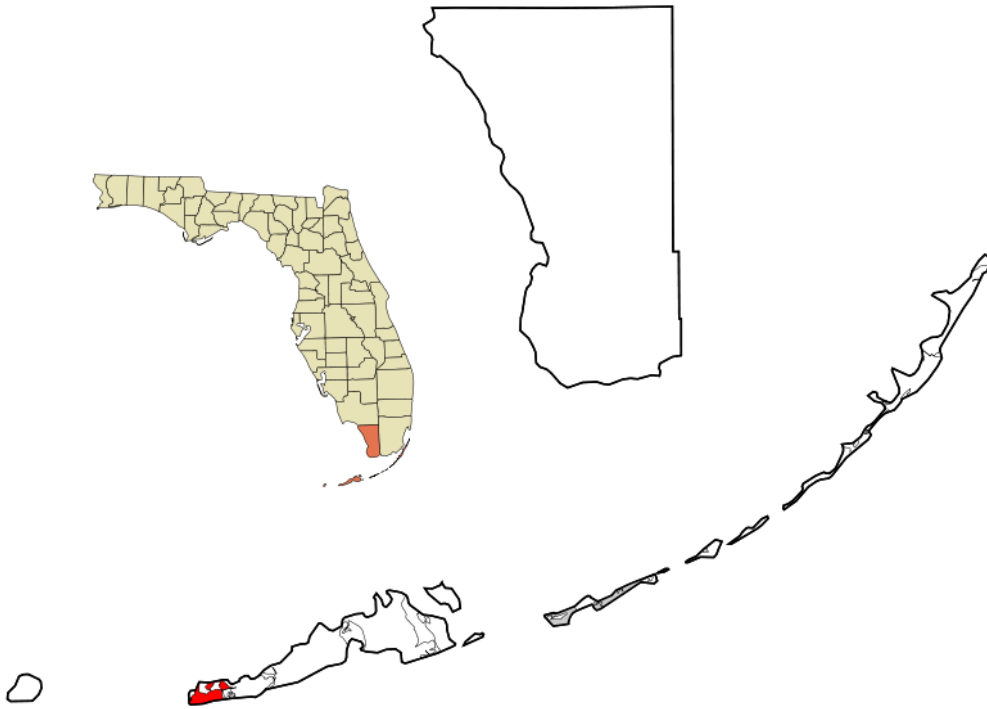
- 07.30 Uhr Anlegen in Fort Lauderdale
- 07.50 Tagwache
- 08.20 FR im SB-Restaurant „Botticelli“; Deck 9; international perfekt
- 09.35 Abmarsch zum selbständigen Bummel durch Fort Lauderdale; Behörden beim Betreten des Hafengeländes
- 10.00 AB mit Taxibus Richtung Downtown; zuerst mit einigen Gästen zum Flughafen, dann zur Riverfront Einkaufspassage (wegen Konkurs aber schon geschlossen)
Bestaunen des Demo-Marsches von hunderten Hundezüchtern mit ihren Hunden (kein einziges Bellen !!!)
nach mehrmaligem Nachfragen bezüglich der Fußgängerzone spazieren wir entlang des Flusses zur ca. 1 Km langen Künstlerstraße, wo hunderte Künstler ausstellen
- 11.40 Getränkeeinkehr in der griechischen Taverne „Trata“
- 12.00 Abmarsch Richtung Strand (ca. 5 Minuten lt. Kellnerin, die aber wahrscheinlich 5 Miles meinte....)
- 13.20 nach einem tatsächlichen Marsch von 1 Std. 20 Min. entlang prächtiger Villen und Motorboote und einem Stopp auf der sich öffnenden Zugbrücke kommen wir sehr durstig am Strand an
- 13.30 ME direkt am Strand im Rest. „Cafe del Mar“; Sandwiches, Chicken Wings und große Cocktails 2 for 1 – alles sehr gut und super Atmosphäre
Fotoshooting mit berittener Polizei von Fort Lauderdale (Aufnäher-Geschenk)
- 15.10 AB mit Taxibus vom Marriott Hotel zurück zum Hafen
- 15.30 zurück am Schiff; relaxen auf der Kabine
- 17.00 Fitness-Studio Gerald (40 Min. Radfahren, Schulterübungen) und Gerhard
- 19.30 Theatervorstellung Deck 3; Variety-Show - perfekt
- 20.45 AE im Restaurant "Tiziano"; Deck 3; Tisch Nr. 267 (6-er Tisch); (ohne Ingrid)
Kellner „Michael“; Assistent "Ernesto" beide von den Philippinen
6 sehr gute Gänge serviert; Getränkepaket funktioniert perfekt
- 23.50 Nachtruhe



*Diese kleine Gemeinde im Süden Floridas, die noch vor weniger als einem Jahrhundert ein unbedeutender Ort war, ist förmlich explodiert. Heute leben hier über eine Millionen Menschen. Es ist schon fast sinnbildlich, wie schnell die Geschichte der Vereinigten Staaten das Schicksal kleiner Orte ändern kann. In der Tat ist **Fort Lauderdale** die repräsentativste Stadt des Verwaltungsbezirks Broward: alle hiesigen Strukturen sind erst vor kurzem entstanden und im Gleichschritt mit dem steigenden Interesse der Touristen für Sonne, Strände und die naturkundlichen Schönheiten dieser Region gewachsen. Die Küste und das Landesinnere wurden von den Eingeborenen mindestens 8000 Jahre lang bewohnt. Doch kürzlich wurden Spuren von noch älteren Zivilisationen gefunden. Die ersten Europäer, die sich für die Schönheit dieses Gebiets interessierten, das wegen seiner Fruchtbarkeit und Anmut den Namen "**Florida**" (florido=blühend, A.d.Ü.) erhielt, waren die Spanier, die hier um 1500 in der Nähe des Dorfes Tequesta im Mündungsgebiet des Miami an Land gingen. Sie wurden von den Indianern ganz und gar nicht gastfreundlich aufgenommen, im Gegenteil, die Auseinandersetzungen zwischen den Eingeborenen und den Kolonisatoren waren sehr hart. Die Seminole fochten unerbittlich, doch am Ende wurden sie blutig niedergeschlagen und die Überlebenden ins Hinterland zurückgedrängt. Die Spanier blieben nur kurze Zeit. Ihnen folgten die Engländer, die das Gebiet aber schon nach zwanzig Jahren wieder an die Spanier und an die Kolonisatoren zurückgaben. Diese waren Landwirte, die nur daran interessiert waren, das Land zu bewirtschaften. Die Spanier, die an dem nunmehr urbar gemachten und sehr produktiven Land interessiert waren, entfachten weitere Kämpfe und nutzten das Land in ihrem Interesse, bis es den Vereinigten Staaten 1821 gelang, das Terrain zu annektieren. **Fort Lauderdale** war ganz am Beginn ein kleines Fort. Ein Posten, der die hier verlaufende Eisenbahn schützen und die Küste, an der sich immer mal wieder Piraten blicken ließen, kontrollieren sollte. Heute ist die Stadt ein hochmodernes Feriencentrum, in dem auf baulichem und touristischem Sektor umfangreiche Arbeiten geleistet worden sind: in den vergangenen Jahren wurden in Fort Lauderdale über 30 Millionen Dollar in moderne und ehrgeizige Bauten investiert, die aus der Stadt einen authentischen Garten gemacht haben, mit Kanälen, Wasserspielen, Brunnen und schönen zeitgenössischen Kunstwerken. **Fort Lauderdale**, das auch das "amerikanische Venedig" genannt wird, zählt zu seinen Attraktionen den bekannten Riverwalk, eine Uferpromenade mit Panoramablick, die mit ihren Boutiquen, Restaurants, Geschäften und Museen wohl schönste Fußgängerzone Floridas in einem typischen Ambiente der Tropen. Das Kongresszentrum Broward Center for the Performing Arts beherbergt herausragende Schauspielaufführungen und künstlerische Veranstaltungen. Von großer Bedeutung ist auch die International Swimming Hall of Fame, die den Größen des Schwimmsports gewidmet ist, zu denen auch Johnny Weissmuller (einer der erfolgreichsten Tarzan-Darsteller) und die legendären Schwimmer Greg Louganis und Mark Spitz gehören. Daneben befindet sich die Hall of Fame Aquatic Complex, einer der zukunftsweisendsten Sportkomplexe der Welt. Zahlreiche mit Sport- und Spielplätzen ausgerichtete Parks laden zum Torwandschießen oder zum Fußball-, Basketball-, Baseball- oder American Footballspiel ein. Weiterhin gibt es viele Fitness-Pfade im Freien, die der Bevölkerung frei zugänglich sind, und die aus **Fort Lauderdale** eine jugendliche und dynamische Stadt machen, in der das Wohlergehen eine Eroberung ist, die durch körperliches Training an der frischen Luft verteidigt wird.*

Key West - USA**Wetter:** **VM:** sonnig, 19°**NM:** sonnig, 24°

- 07.15 Uhr Anlegen in Key West
07.30 Tagwache
08.15 FR im SB-Restaurant „Botticelli“; Deck 9; international perfekt
09.30 Abmarsch zum selbständigen Bummel durch Key West
Fahrt mit Gratis-Shuttlebus vom Hafen zum Mallory Square
Bummel über die Duval-Street zum Southernmost-Point of the USA (90 Miles nach Kuba), Besichtigung Hemingway-Haus (Wöger und Wiesmayr) und des Leuchtturmes (Stutz) gegenüber dem Hemingway-Haus
12.00 Getränkepause in der super Bar „Willie T’s“ in der Duval-Street mit tausenden Ein-Dollar-Scheinen auf der Decke, etc.
13.30 Einkehr in der berühmten Hemingway-Bar „Sloopy Joe“ mit dem Lieblings-Getränk von Hemingway „Papa Doubles“
14.50 Rückfahrt mit Gratis-Shuttlebus vom Mallory Square zurück zum Hafen
15.05 zurück am Schiff
15.20 ME im SB-Restaurant auf Deck 9
anschl. Relaxen am Pooldeck; Whirlpool
16.00 Happy Hour auf Deck 9; Cocktail des Tages
20.45 AE im Restaurant "Tiziano"; Deck 3; Tisch Nr. 267 (6-er Tisch))
Kellner „Michael“; Assistent "Ernesto" beide von den Philippinen
6 sehr gute Gänge serviert; Getränkepaket funktioniert perfekt
23.00 Theatervorstellung Deck 3; „Late Night Comedy“ aus Las Vegas - perfekt
24.00 Nachtruhe



*Key West, das näher an Kuba als an Florida liegt, zu dem es eigentlich gehört, bietet einen Großteil der Attraktionen, die amerikanische Touristen in jeder Ferienstruktur suchen. Auch deshalb ist es zu einem der vielversprechendsten Namen auf dem Urlaubsmarkt der Welt geworden. Berühmt für seine jedem Gast gegenüber tolerante Politik und wegen seines angenehmen und ruhigen Lebensstils, ist **Key West** ganz schön ansteckend. Jedes Jahr treffen hier unzählige Menschen ein, die sich einfach mal, auch nur für wenige Tage, gehen lassen wollen. Die 30.000 Einheimischen sind also im Vergleich zu den Strömen von Erholungssuchenden, die sich auf Hotels, Buchten und Swimming-pools verteilen, verschwindend wenige. Die Tatsache, eine Insel zu sein, hat **Key West** oft geholfen, soziale und politische Traumata zu vermeiden, die Florida durch mehr als eine Invasion und die oft gewalttätigen Kolonialinteressen Spaniens, Englands und Frankreichs erleiden mussten. Doch auch **Key West** hatte seine Probleme: die Insel wurde in mit dem Sklavenhandel und den Plantagen verbundene Interessenskonflikte verwickelt. Andere ungeliebte Kolonisatoren waren Piraten und Seeräuber, die in den Buchten oft Schutz für die eigenen Schiffe suchten, auf den Handelsrouten die Durchfahrt von Frachtschiffen blockierten und die Beute untereinander aufteilten.*

*Die eigentliche Geschichte von **Key West** beginnt in verhältnismäßig junger Vergangenheit und wird durch seine Altstadt, die Old Town bezeugt. Sie liegt an der zirka eine Meile langen Duval Street, heute eine charakteristische Promenade mit kleinen Läden und Geschäften. Sehr schön ist auch der Abschnitt der Duval Street, der etwas außerhalb des Stadtzentrums im Bahamian Quarter, zwischen Thomas Street und Petronia Street verläuft. Ursprünglich wurde dieser Winkel der Stadt von bahamischen Kubanern entworfen, heute beherbergt er kleine Museen und Geschäfte, die traditionelle Kunstformen der kulturellen Erben der Sklaven bieten. Das kleine Wrecker Museum stellt ein Juwel für Liebhaber der Navigation und der Schiffswracks dar: in der Tat gibt es hier zahlreiche Zeugnisse der dramatischsten Seeunglücke und die Erinnerungen an viele Helden, die das eigene Leben riskierten, um Schiffsbrüchige zu retten. Es ist das älteste Museum der Stadt und hält die Erinnerung an Kapitän Watlington, eine legendäre Figur von **Key West**, lebendig. Er lebte in der ersten Hälfte des 19. Jh. genau in diesem heute zu einem Museum umgebauten Haus und war ein unerschrockener Retter von Schiffsbrüchigen. In jedem Winkel der Stadt trifft man auf die Schrift "Southernmost", die daran erinnert, dass **Key West** der südlichste Punkt der Vereinigten Staaten ist.*

<i>Seetag</i>

Wetter: **VM:** sonnig, 25°

NM: sonnig, 30°

08.30 Uhr Tagwache
09.00 FR im SB-Restaurant „Botticelli“; Deck 9; international perfekt
 relaxen am Pooldeck
 ME im SB-Restaurant auf Deck 9
16.00 Happy Hour auf Deck 9; Cocktail des Tages
17.15 Fitness-Studio Gerald (40 Min. Radfahren, Schulterübungen) und Gerhard
20.15 Willkommens-Gala-Cocktail-Empfang im Theater Caruso Deck 2 und 3
20.45 Gala-AE im Restaurant "Tiziano"; Deck 3; Tisch Nr. 267 (6-er Tisch)
 Kellner „Michael“; Assistent "Ernesto" beide von den Philippinen
 6 sehr gute Gänge serviert; Getränkepaket funktioniert perfekt
22.45 Nachtruhe

George Town - Grand Cayman – Cayman Inseln**Wetter:** **VM:** bedeckt, 24°**NM:** sonnig, bedeckt 28°

- 07.30 Uhr Tagwache
07.45 Anlegen in George Town
08.10 FR im SB-Restaurant „Botticelli“; Deck 9; international perfekt
09.20 Treffen zum selbständigen Besuch von Grand Cayman im Theater Deck 2 zwecks Tendarausschiffung
09.55 AB mit großem Hafenschiff von der Costa Atlantica zum Hafen Angebotsüberprüfung über die verschiedenen Ausflüge
10.45 AB mit Taxibus zum Ausflug nach Stingray City zu den Rochen
11.25 AB mit Schiff nach Stingray City Sandbänke
12.00 AN auf der Sandbank von Stingray City; Schnorcheln im ca. 1 m tiefen warmen Wasser zusammen mit hunderten zahmen, riesigen Stachelrochen (unheimliches Gefühl, wenn so ein Rochen auf einen zu schwimmt...)
13.20 AB wieder zurück Richtung Segelhafen; dazwischen kurzer Schnorchelstopp bei ca. 3 m tiefen Riff
14.00 AN im Segelhafen; AB mit Bus zurück zum Hafen von George Town
14.20 AN im Hafen; Souveniereinkauf, Getränkepause
15.30 AB mit großen Tenderschiff vom Hafen George Town
15.40 zurück auf der Costa Atlantica; ME im SB-Restaurant auf Deck 9 relaxen auf der Kabine
16.20 Ablegen von George Town
20.45 Karibisches AE im Restaurant "Tiziano"; Deck 3; Tisch Nr. 267 (6-er Tisch) Kellner „Michael“; Assistent "Ernesto" beide von den Philippinen 6 sehr gute Gänge serviert; Getränkepaket funktioniert perfekt
22.30 Casinobesuch und verspielen der Gratis-20 \$ bei Roulette und Automaten
23.00 Römische Nacht im Theater – Auftritt von Gästen mit Gesang, Tanz und Gitarre – fast alles höchst professionell; Augustus fragt dann das Publikum, ob der Künstler zum Buffet darf oder den Löwen zum Fressen vorgeworfen wird – super Show, da wieder neue Interpreten auftreten
00.25 Nachtruhe



Gran Caymans: ein Reiseziel, das man getrost mit Sonne, bunten Badeanzügen, Sonnenbrille und knackiger Bräune übersetzen kann. Eine vielleicht recht freie aber leicht verständliche Übersetzung; das Leben spielt sich hier zwischen Badespaß par excellence, Unterwasserparadies und Relax ab. Spärlich, in Einklang mit der Natur bewohnt, bewahren die Caymans diesen Schein von vergessenem Paradies auf Erden auch dank des Respekts seiner Bewohner. Die Geschichte der Insel ähnelt stark der anderer karibischer Inseln, der von Indianern, Kolonisation, Piraterien und einer Unabhängigkeit im Schatten des Commonwealth. Unter den Fittichen der Engländer wurden die Caymans vor allen Dingen durch den Tourismus der Nachkriegszeit revolutioniert, der aus diesem Winkel ein vielbesuchtes Paradies der Amerikaner und dann ein exklusives Reiseziel der Engländer und später der Europäer im Allgemeinen gemacht hat. Die größte der Inseln ist **Grand Cayman**, von gerade mal 45 km Länge, die sich unter der Sonne der Karibik zwischen Kuba und Jamaika erstreckt. Hier ist das Klima heiß, doch nicht erdrückend, zumindest nicht im Winter, der sich nur durch einige Grade weniger auf der Quecksilbersäule und durch einen trockeneren Wind verrät. Auf den Caymans sind Regentage gering und von kurzer Dauer, was sie zu einem der niederschlagärmsten Gebiete macht. Ein touristisches, doch auch ein politisches Paradies: es scheint, dass es hier nicht nur keine Parteien gibt, sondern dass sie sogar verboten sind! Die Menschen mit Ideen vereinen sich in Teams, die die eigene Glaubwürdigkeit in sehr ziviler und distanzierter Art und Weise unter Beweis stellen, indem sie sich nur konkreten Problemen zuwenden. Ein Thema, bei dem alle einer Meinung sind, ist der Naturschutz: die Caymans nennen zahlreiche Naturparks ihr Eigen, sowohl maritime, als auch Naturreservoirs für Vögel und Tiere. Der starke britische Einfluss hat hier viele Zeugnisse hinterlassen, doch es sind vor allen Dingen die Amerikaner, die die lokale Kultur prägen, und die nahen USA, die viel in die Ferienstrukturen dieses Landes investiert haben. Die historischen Spuren von Georgetown, aus den Resten der kleinen Festung Fort George entstanden, konzentrieren sich alle im Cayman Islands National Museum, das in dem ältesten Gebäude der Stadt untergebracht wurde. West Bay, sieben Meilen Uferstraße, ist die schönste Promenade der Stadt. Zu den anderen interessanten Örtlichkeiten gehören Hell (Hölle), dessen Name allerdings nichts mit der Schönheit seiner Strände zu tun hat, der Queen Elizabeth II. Botanic Park und der Cayman Brac, der die National Trust Parrot Reserve durchquert. Hier befindet sich eine der Hauptstädte des amerikanischen Tourismus, die in der ganzen Welt Symbol für den Freizeit- und Vergnügungskults der Vereinigten Staaten geworden ist.

Roatan – Honduras**Wetter:** **VM:** sonnig, 26°**NM:** sonnig, schwül 32°**Zeitumstellung: Uhren 1 Stunde zurück stellen**

- 07.45 Uhr Tagwache
09.00 FR im SB-Restaurant „Botticelli“; Deck 9; international perfekt
10.30 Führung durch die Küche mit deutscher Hostess Petra
11.15 Anlegen in Roatan
11.30 ME im SB-Restaurant auf Deck 9
12.35 Abmarsch zur selbständigen Besichtigung bzw. zum Baden in Roatan mit Sessellift vom Hafenzentrum zur Mahogany Bay fahren (Sessellift von Doppelmayr – Österreich), ca. 300 m lang
baden in der Mahogany Bay direkt gegenüber unserer Costa Atlantica im warmen karibischen Meer; Wasser- und Sandentnahme; Bierpause in Strandbar mit vielen rauschigen Gästen des zweiten Kreuzfahrtschiffes von Carnival
16.10 mit Sessellift wieder zurück zum kleinen Hafenzentrum; Souvenir- und Duty-Free-Einkauf
17.05 zurück am Schiff
17.15 Fitness-Studio Gerald (40 Min. Radfahren, Schulterübungen)
20.45 AE im Restaurant "Tiziano"; Deck 3; Tisch Nr. 267 (6-er Tisch); (ohne Sonja) Kellner „Michael“; Assistent "Ernesto" beide von den Philippinen
6 sehr gute Gänge serviert; Getränkepaket funktioniert perfekt
22.30 Karibische Nacht am Pooldeck 9, Windstärke 70 Km/h; daher nur 1 Cocktail
23.15 Nachtruhe



Die von Christoph Kolumbus während seiner vierten Reise im Jahr 1502 entdeckte Insel **Roatán** ging alsbald in die Hand der Engländer über und wurde zu einem der beliebtesten Verstecke der Piraten, die in Port Royal (das war der Name der Hauptstadt Roatáns, die heute auch Coxen Hole heißt) einen sicheren Zufluchtsort fanden. Nach einer Schätzung der Spanier, die auf 1600 herum zurückgeht, hatten sich um diese Zeit auf **Roatán** circa 5000 englische Piraten eingenistet. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurden die Ureinwohner der Insel St. Vincent, die Kariben, von den Engländern hierher umgesiedelt. Sie mischten sich unter die einstigen dunkelhäutigen Sklaven. 1859 ging Roatán an **Honduras** über und Spanisch wurde zur offiziellen Landessprache. Die Bevölkerung von **Roatán** besteht daher aus Nachkommen der ersten Siedler und der Piraten sowie der dunkelhäutigen Sklaven und der Hunduraner. Die physischen Charakteristiken der Inselbewohner haben sich auf einzigartige Weise vermischt und ganz unterschiedliche Typen hervorgebracht. Die 50 km von der Nordküste Honduras entfernte Insel **Roatán** hat eine Fläche von 300km² und circa 7000 Einwohner. Sie ist die größte des Archipels Islas de la Bahia, zu dem auch die Inseln Guanaja und Utila gehören, welche die Weiterführung des Korallenriffs von Belize darstellen. **Roatán** ist eine lange, schmale Insel: sie erstreckt sich über eine Länge von 50 km, während sie an keiner Stelle breiter als 5 km ist. Mancherorts ist es sogar möglich, sowohl die Nord- als auch die Südküste zu sehen. Die Entwicklung des Straßennetzes geht auf die jüngere Zeit zurück: in der Tat gibt es lediglich eine asphaltierte Straße, die von Westen nach Osten über die Insel verläuft, während die Querstraßen aus Fahrwegen mit festgestampftem Boden bestehen. Auf der Insel regnet es sehr häufig, es gibt durchschnittlich 20 Regentage im Monat, die trockensten Monate sind Januar und Februar. Dank des reichlichen Regens ist **Roatán** von einer extrem üppigen Vegetation mit herrlich dichten grünen Wäldern bedeckt. Die Niederschläge haben zur Entfaltung der Landwirtschaft geführt, die insbesondere vom Anbau von Bananen, aber auch von Zuckerrohr und verschiedenen kostbaren Baumarten charakterisiert ist. Die Stadt **Roatán City** - oder Coxen Hole - befindet sich an der Südostküste der Insel und fungiert mit ihren circa 4.000 Einwohnern ebenfalls als Hauptstadt. Von hier aus kann man die herrlichsten der hiesigen Strände leicht erreichen: Flowers Bay, French Harbour und Brick Bay sowie den berühmten Traumstrand West Bay. Da der Meeresboden in der Nähe der Insel wirklich phantastisch reich besiedelt ist, gehören Schnorcheln und Tauchen zu den beliebtesten Aktivitäten der Urlauber. Es gibt hier unglaublich viele tropische Fische und verschiedene Arten von Korallen und Schwämmen. Wenn man in der Nähe von Peter's Place taucht, kann man Pfauen-Zackenbarsche beobachten. Dank der üppigen Unterwassertierwelt hat sich auch der Fischfang entwickelt; exportiert werden vorrangig Garnelen, Hummer und Langusten. Die Ortschaft Oak Ridge stellt ein ebenso interessantes Ziel dar: sie wird von Kanälen mit Mangroven, von einem Fischerhafen und farbigen Pfahlbauten eingerahmt. Hier kann man die Reste eines englischen Forts bewundern, das seinerzeit auch der Britische Marineadmiral Lord Nelson aufgesucht hat. Das lokale Kunsthandwerk umfasst neben der bunten karibischen Bekleidung Keramiken und verschiedene Arten von Holzarbeiten. Einen besonderen Platz nimmt hier das Mahagoniholz ein, aus dem Skulpturen, Einrichtungsgegenstände und Bestecke hergestellt werden. In den Läden von **Roatán** sieht man auch häufig Zigarren und Gegenstände aus geflochtenem Holz.

Cozumel – Mexico

Wetter: **VM:** bedeckt, schwül, 24° **NM:** bedeckt, schwül, 32°

- 07.30 Uhr Tagwache
08.05 FR im SB-Restaurant „Botticelli“; Deck 9; international perfekt
08.15 Anlegen in Cozumel
09.00 Treffen zum Ausflug im Theater auf Deck 2
09.25 Abmarsch zum Ausflug „Die Ruinen von Tulum“ Nr. 28
09.50 AB mit gelben Schnellboot von Cozumel; 26 Knoten, ca. 45 Km/h
10.25 Anlegen in Playa del Carmen in Cancun – Mexico-Festland
10.45 AB mit Bus Nr. 28; Reiseleiter J. Carlos (perfekt deutschsprachig und lustig),
Busfahrer: Jose; Costa-Begleitung Lucia
11.35 WC- und Getränkepause in Einkaufs-Center mit großer Souvenierauswahl
12.05 Weiterfahrt vom Einkaufs-Center
12.15 AN in Tulum; Besichtigung der Maja-Stätten mit RL Carlos
erdrückende Schwüle; FCB-Fotos; kurzes Baden im Meer (Gerald)
14.20 ME in Gastgarten mit mexikanischen Spezialitäten (Tacos) und Corona-Bier
Souveniereinkauf
15.45 AB mit Bus Nr. 28 wieder zurück nach Playa del Carmen (vor dem Einsteigen
bekommt jeder Gast ein Erfrischungstuch sowie Wasser und Chips)
16.40 AN im Hafen von Playa del Carmen
17.05 AB Schnellboot zurück auf die Insel Cozumel
17.40 AN in Cozumel; Souveniereinkauf und dringend zurück auf Costa Atlantica
18.00 zurück am Schiff
18.15 Ablegen von Cozumel
20.20 Einladung zum Costa-Club-Cocktail im Theater Deck 2
20.45 Abschieds-Gala-AE im Restaurant "Tiziano"; Deck 3; Tisch Nr. 267 (6-er
Tisch); Kellner „Michael“; Assistent "Ernesto" beide von den Philippinen
6 sehr gute Gänge serviert; Getränkepaket funktioniert perfekt
Verabschiedung von unseren Kellnern, da wir morgen im Club Atlantica
zu Abend essen
23.00 Cocktail in der Pianobar „Caffé Florian“ auf Deck 3
23.45 Nachtruhe



*Sie ist die dichtbevölkertste Insel Mexikos, doch vor allen Dingen ist sie eines der berühmtesten Reisegebiete der Welt, jedes Jahr kommen hierher Tausende von Touristen aus der ganzen Welt. Man geht davon aus, dass hier jährlich etwa 20 Millionen Urlauber eintreffen, eine gewaltige Zahl für einen Badeort. In Wirklichkeit ist **Cozumel** wesentlich mehr: hier fügen sich zu dem außerordentlichen Erfolg der Strände und zu den reichen, modernen und funktionellen Ferienstrukturen auch das Interesse für die architektonischen und archäologischen Reize, die von der reichen und herausragenden Geschichte dieses Landes erzählen. Die Insel ist Ziel von passionierten Tauchern; die Meeresgründe mit Fischen, Korallen und alten Wracks gehören zu den meistbesuchten der Welt. **Cozumel** ist ein Konzentrat von all dem, was Mexiko zu bieten hat: freundliche Menschen, erschwingliche Preise, köstliches Essen, kulturelle Ausflüge von bemerkenswertem Interesse, Musik und Relax. Unter dem Strich liegt der Erfolg der Insel und seiner Ferienindustrie gerade in diesem unerreichbaren Mix. Die Geschichte von **Cozumel** ist ein Mosaik von zahlreichen und bedeutenden Ereignissen: offensichtlich wurde sie schon seit der Urgeschichte dicht besiedelt, und die ersten Spuren der Zivilisation der Maya gehen bis auf 300 v.Chr. zurück. Einer der wichtigsten Häfen der Maya und ein Bezugspunkt des der Fruchtbarkeit geweihten zeremoniellen Lebens; man glaubt, dass hier Tausende von Maya-Frauen hinkamen, um sich der Geburt von gesunden und glücklichen Kindern zu versichern. **Cozumel** ist eine der ersten Maya-Zivilisationen, die das Eindringen der spanischen Eroberer zu spüren bekommen; Cortes geht hier 1519 an Land und jeder künstlerischer Reichtum wird zu einer leichten Beute, erst für die Spanier, dann für die Piraten. Praktisch von der Welt vergessen, kehrt **Cozumel** lange vor der Ferienindustrie und der Vermarktung des Gummis zurück. Im Besonderen der Kaugummi wird von hier aus millionenfach zu den Multis der Süßigkeitenindustrie in Richtung Vereinigte Staaten und Europa ausgeführt. Dieses trägt im 19. Jh. zu einer ersten Wiedergeburt von **Cozumel** bei, das im Laufe des Zweiten Weltkrieges von den alliierten Kräften als sehr solide Basis gegen die Angriffe der Unterseeboote verteidigt wurde. Nahe des Zentrums kann man noch heute die Spuren der Maya-Kultur und die Zeugnisse der ausgeprägten Spiritualität dieser Insel bewundern. Da sind zum Beispiel El Cedral, mit Malereien der Maya oder San Gervasio, der besterhaltene und meistbesuchte archäologische Schauplatz. Hier erhob sich einst der Ix-Chel geweihte Tempel, der Gottheit der Medizin, der Liebe und der Fruchtbarkeit.*

<i>Seetag</i>

Wetter: **VM:** bedeckt, schwül, 24° **NM:** bedeckt, schwül, 28°

Zeitumstellung: Uhren 1 Stunde nach vorne stellen

- 08.20 Uhr Tagwache
09.00 FR im SB-Restaurant „Botticelli“; Deck 9; international perfekt
10.00 Ausschiffungs-Info durch deutschsprachige Hostess Petra im Salon Corallo
 relaxen auf der Kabine; Reisebericht in Laptop schreiben
14.00 ME im SB-Restaurant auf Deck 9
15.30 Fotoshooting bei Rutsche am Heck des Schiffes
16.10 Happy Hour auf Deck 9; Cocktail des Tages
17.00 Koffer packen
17.30 Fitness-Studio Gerald (40 Min. Radfahren); Whirlpool-Pool-Whirlpool
19.30 Theatervorstellung Deck 2; Crew-Show „I have a dream“ - perfekt
20.30 AE im Restaurant "Club Atlantica"; Deck 10;
 Einladung als Pearl-Club-Mitglieder; Fam. Wiesmayr über Guest Relations
 Managerin Melanie eingeladen
 6 sehr gute Gänge serviert (Steakhouse, daher perfekte Steaks)
23.00 Nachtruhe
 Koffer vor Kabinentüre stellen

Fort Lauderdale – Miami – Fort Lauderdale

Wetter: **VM:** sonnig, 23° **NM:** sonnig, 28°

- 07.00 Uhr Anlegen in Fort Lauderdale
07.15 Tagwache
07.50 FR im SB-Restaurant „Botticelli“; Deck 9; international perfekt
08.45 Kabine räumen
08.50 Treffpunkt zur Ausschiffung im Salon Corallo Deck 1; orange Kofferanhänger
10.00 wir gehen von Bord der Costa Atlantica; anstellen bei Einwanderungsbehörde (Dauer: 20 Min.)
10.55 AB mit Shuttlebus zur Autovermietung Alamo (Christian und Gerald)
Abholung Mietauto – problemlos
11.15 AB vom Hafen mit Hotelshuttle-Bus (Rest der Gruppe inkl. Gepäck)
11.35 AB mit Mietauto von Alamo; Kat. LX; Type: VW Routan SE, schwarz
Kennzeichen: YZC 23N; Meilenstand: 15.360; Fahrer Christian
12.00 AN „Gepäcksgruppe“ im Hotel; Check-In problemlos; Gepäck in Raum geben
12.10 AN „Mietwagengruppe“ im Hotel Ramada Airport
Getränkepause im Hotelgarten bei Poolbar
12.35 AB mit Mietwagen vom Hotel
13.20 AN in Miami beim Bayside Marketplace – Parkhaus; bummel durch die wunderschöne Anlage
14.00 ME im Hard Rock Cafe Bayside; riesige und sehr gute Portionen
15.35 Fahrt mit Gratis Miami-Railroad (1 Runde durch die ausgestorbene Downtown)
15.50 AB mit Mietauto von der Parkgarage in Miami
16.45 AN in Miami Beach – South Beach; längere Parkplatzsuche, da Samstag ist und tausende Menschen am Strand sind
WC-Pause im Hotel Cavalier, wo Ingrid und Gerald Silvester 2007 waren
17.30 Getränkeeinkehr in der belebten Fußgängerzone in der Lincoln Road
19.00 Shopping (Leibchen, kurze Hosen,...) beim Rückweg Richtung Mietauto
19.55 AB mit Mietauto von South Beach; Fahrer Gerald; Miles: 15.409
21.05 AN Hotel Ramada Airport; Miles: 15.438; Tages-Miles: 78
Check-In bereits vorbereitet; Schlüsselausgabe;
Wögers 202, Wiesmayrs 206, Stutz 208 – gleich über der Rezeption
(zum Leidwesen der Wögers, die die Liveband die ganze Nacht hören)
21.45 Bier von Bar holen und in Garten gemütlich den Tag ausklingen lassen
22.30 Nachtruhe Gerald
23.15 Nachtruhe Rest

Fort Lauderdale – Everglades – Fort Lauderdale

Wetter: **VM:** bedeckt, sonnig, 24° **NM:** bedeckt, sonnig, 28°

**Zeitumstellung: Uhren 1 Stunde nach vorne stellen
wegen Sommerzeit-Einführung in dieser Nacht**

- 07.50 Uhr Tagwache
09.15 FR im Hotel Ramada Airport; amerik.–sehr gut und ausreichend
10.20 AB mit Mietwagen vom Hotel; Fahrer: Christian; Miles: 15.438
11.35 AN bei der Alligatorfarm (der ältesten in Florida); Miles: 15.502
Karten- und Getränkekauf und anstellen zum vollen Programm:
12.00 Alligator-Fütterung (hundert Alligatoren – verfüttert werden ca. 10 Ratzen)
12.25 AB mit dem Airboot hinein in die Everglades – super Fahrt, da bei voller
Geschwindigkeit 3 x am Stand umgedreht wurde
13.00 Schlangenshow mit Publikum
zwischen durch Verpflegung beim Burger-Stand
14.00 Alligatorshow (Vorführung mit großem Alligator), Fotomöglichkeit mit
2 kleinen Alligatoren
14.50 AB von der Alligatorfarm
15.05 AN im Nationalpark Visitor Center Ernest Coe; Informationen wegen
begehrter Pfade holen
15.20 AB vom Visitor Center
15.35 AN im Nationalpark Visitor Center Royal Palm
Spaziergang am 700 m langen Gumbo-Limbo-Trail (15 Min. durch den
Dschungel – kein Tier gesichtet)
16.00 AB vom Visitor Center
16.20 AN beim Pa-hay-okee-Overlook-Pfad
Spaziergang am 250 m langen Trail (10 Min. inkl. Aussichtsplattform -
Vögel gesichtet)
16.35 AB vom Pa-hay-okee-Overlook-Pfad; Miles: 15.527
17.10 AN in Florida City; Suche nach einem Restaurant
AE im Rest. Mutiner-Piratendekoration; Abschiedssteak, etc. alles perfekt
19.15 AB von Florida City; Fahrer: Gerald; Miles: 15.550
20.35 AN in Fort Lauderdale am Strand; Parken am öffentlichen Parkplatz
Bummel entlang des Strandes
21.00 Getränkeeinkehr in Bar direkt am Strand; letzter Cocktail in den USA
22.00 AB von Fort Lauderdale Strand
22.10 AN Hotel Ramada; Miles: 15.622; Tages-Miles: 184
22.30 Nachtruhe

Fort Lauderdale - Philadelphia - München**Wetter:** **VM:** sonnig, 21°**NM:** sonnig, 24°; Philadelphia: Regen, 12°

- 07.30 Uhr Tagwache
- 08.20 FR im Hotel Ramada Airport; amerik.–sehr gut und ausreichend
- 09.30 Check-Out vom Hotel
- 09.45 AB mit Mietwagen vom Hotel; Fahrer: Gerald; Miles: 15. 622
- 09.55 AN „Mietwagengruppe“ Flughafen; Autorückgabe problemlos; Miles: 15.630
insgesamt gefahrene Miles in diesen 3 Tagen: 270 oder 434 Kilometer
Christian gefahrene Miles: 161 oder 259 Kilometer
Gerald gefahrene Miles: 109 oder 175 Kilometer
mit Airport-Shuttlebus zum Terminal 3 fahren (10 Min.)
- 10.00 AB mit Hotelshuttle-Bus vom Hotel „Gepäcksgruppe“
- 10.20 AN „Gepäcksgruppe“ am Flughafen – warten bis 11.00 Uhr zum Einchecken
- 11.00 Anstellen zum Check-In bei US-Airways (30 Min.)
- 11.45 Anstellen bei Sicherheitskontrolle (Schuhe wieder ausziehen)
- 12.05 Getränkeeinkehr in Bar-Restaurant „Key West“; Bier und Snacks
- 13.40 Boarding Gate E 3; US Airways, Flug US 716; Flugzeug ist zu 100% voll
Flugzeug: A 320; Sitzplätze 17 B +C;
- 14.30 Start in Fort Lauderdale (statt um 14.10); Geplante Flugzeit: 2 Std. 10 Min.
Verpflegung: 1 Getränk
- 16.55 Landung in Philadelphia nach 2 Std. und 25 Min. ruhiger Flugzeit
zu Fuß durch den ganzen und riesigen Flughafen von Philadelphia
- 17.40 Boarding Gate A 25; US Airways, Flug US 706; Flugzeug ist zu 100% voll
Flugzeug: A 330-200; Sitzplätze 24 C +D;
- 19.20 Start in Fort Philadelphia (statt um 18.05); vor uns liegen 6.870 Km in 7 Std.
52 Min.; Grund für Verspätung; fehlender Pilot, der im Flugverkehr hängen
geblieben ist
- 20.10 Verpflegung: Huhn oder Pasta (nicht sehr gut); alkoholfreie Getränke frei
Bier kostet \$ 7; Kopfhörer \$ 5
Filmvorführung – selbständig Filme auf dem Monitor am Vordersitz ansehen
Schlafen

München - Würzburg

Wetter: **VM:** bedeckt, 2° **NM:** ---

- 02.00 Uhr Tagwache im Flugzeug (Licht wird aufgedreht)
- 02.10 FR serviert: warmes Gebäck; 1 Getränk
- 03.15 Landung in München nach 7 Std. und 55 Min.

Zeitumstellung: Uhren 5 Stunden nach vorne stellen

- 08.15 Landung in München nach 7 Std. und 55 Min.
- 09.00 Gepäck holen (geht sehr schnell), Zollkontrolle von Fam. Wöger
- 09.10 AB vom Flughafen mit 2 Gratis-Shuttlebusse von Privatparkplatzvermieter „Parkservice Gold“ in Hallbergmoos
- 09.20 AB vom Parkhaus mit 2 Autos
- 11.15 AN in Neumarkt - Würzburg

Fotozusammenstellung

Fotos von: Wiesmayr Gerhard 317 Stk., Wöger Christian 242 Stk.,
Stingray City 86 Stk., Stutz Gerald 532 Stk.
insgesamt 1.177 Fotos mit 274 MB

**Kreuzfahrt
Öst- und westliche Karibik**

REISEWELT

**Costa Atlantica
26. Feb. – 16. März 2010**

KREUZFAHRT Östliche und Westliche Karibik 2010

Zeitliche Übersicht

Nr.	Tag	Datum	Ort/Strecke	KM	Besichtigung/Programm	Übernachtung/Hotel
1	Fr	26.2.	Neumarkt-München- Philadelphia- Fort Lauderdale	209	AB Neumarkt AN/AB Philadelphia 15.35/18.20 AN Fort Lauderdale 21.18	AB München 12.00 Hotel Ramada Airport Hotelshuttle ins Hotel
2	Sa	27.2.	Fort Lauderdale		AB 19.00	Hotelshuttle zum Hafen Costa Atlantica
3	So	28.2.	Seetag			Costa Atlantica
4	Mo	1.3.	Seetag			Costa Atlantica
5	Di	2.3.	St. Thomas (US Virgin Inseln)		AN 08.00 AB 18.00	Costa Atlantica
6	Mi	3.3.	San Juan (Puerto Rico)		AN 08.00 AB 16.00	Hard Rock Cafe Costa Atlantica
7	Do	4.3.	Seetag			Costa Atlantica
8	Fr	5.3.	Nassau (Bahamas)		AN 13.00 AB 18.00	Hard Rock Cafe Costa Atlantica
9	Sa	6.3.	Fort Lauderdale		AN 08.00 AB 19.00	Costa Atlantica
10	So	7.3.	Key West		AN 08.00 AB 14.00	Costa Atlantica
11	Mo	8.3.	Seetag			Costa Atlantica
12	Di	9.3.	Grand Cayman (Cayman Inseln)		AN 08.00 AB 16.00	Hard Rock Cafe Costa Atlantica
13	Mi	10.3.	Roatan (Honduras)		AN 12.00 AB 18.00	Costa Atlantica
14	Do	11.3.	Cozumel (Mexiko)		AN 11.00 AB 19.00	Hard Rock Cafe Costa Atlantica

15	Fr	12.3.	Seetag			Costa Atlantica
16	Sa	13.3.	Fort Lauderdale		AN 08.00 Mietauto am Flughafen holen (mit Hotelshuttle z. Flugh.)	Hotelshuttle ins Hotel Hotel Ramada Airport
17	So	14.3.	Fort Lauderdale - Miami	51		Hotel Ramada Airport
18	Mo	15.3.	Fort Lauderdale - Philadelphia - München		Mietauto am Flughafen zurück AB Fort Lauderdale 14.10 AN/AB Philadelphia 16.57/18.05	---
19	Di	16.3.	München - Neumarkt	209	AN München 07.20	---